

## **Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen 2016** Kompetenzen, Strategien und Netzwerke.

Dieses einjährige berufslaufbahnorientierte Weiterbildungsangebot im Rahmen der Kooperation „Potenziale – Frauen an der Universität“ von Karl-Franzens-Universität Graz, Technischer Universität Graz, Medizinischer Universität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz leistet einen Beitrag zur Förderung von universitärer Gleichstellung und der Förderung von wissenschaftlichen Karrieren von Frauen an den Grazer Universitäten.

Das Programm ist ein Beitrag zur Etablierung einer geschlechtersymmetrischen Kultur an Universitäten. Trägerin ist die Vizerektorin für Gleichstellung der Karl-Franzens-Universität Graz, Ao.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr. Renate Dworzak. Das Konzept wurde von Dr.<sup>in</sup> Barbara Hey, MBA und Ilse Wieser, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Karl-Franzens-Universität Graz, mit Expertinnen entwickelt und wird aus Mitteln von Karl-Franzens-Universität Graz, Technischer Universität Graz, Medizinischer Universität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz finanziert.

**Zielgruppe:** Dissertantinnen (auch künstlerische Dissertation) und weibliche Post-Docs aller Fachbereiche von Karl-Franzens-Universität, Technischer Universität, Medizinischer Universität und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

**Kostenbeitrag:** 130 Euro pro Teilnehmerin

**Programm:** Der Umfang pro Teilnehmerin beträgt 143 Stunden, 6 ECTS-Punkte

### **Komponenten**

- Kick-Off: 2 Stunden
- Acht Seminare: ein- bis dreitägig, 116 Stunden
- Gruppencoaching: zu zwei Seminarthemen, 4 Stunden pro Teilnehmerin
- Einzelcoaching: 2 Einzelstunden pro Teilnehmerin
- Expertinnengespräche u.a. im Rahmen der Seminare: 3 Stunden
- Workshop Bewerbungstraining: 8 Stunden
- Zwei Workshops Kollegiale Beratung: je 4 Stunden

### **Lernziele**

- Standortbestimmung und Entwicklung von beruflichen Prioritäten
- Strategische Herangehensweisen in der Karriereplanung
- Wissenschaftsorganisationsbezogene Skills für den beruflichen Alltag
- Einblick in die (informellen) Strukturen von Universitäten
- Vernetzung

**Seminarleitung:** Expertinnen der vier Grazer Universitäten und Trainerinnen mit universitärer Erfahrung.

**Teilnahmebedingungen:** Anmeldeformular. Gegebenenfalls ein persönliches Vorgespräch. Kostenbeitrag ist einzuzahlen (Stornogebühr im Falle einer Absage nach der Anmeldefrist).

**Veranstaltungsort:** Karl-Franzens-Universität Graz

**Veranstalterin:** Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Karl-Franzens-Universität Graz., Beethovenstraße 19, A-8010 Graz, <http://koordination-gender.uni-graz.at/>

Curriculum:

1. Seminar, dreitägig, 7.-9. Jänner 2016, Donnerstag - Samstag 9-17 Uhr

**Persönliche Standortbestimmung, Karriereplanung und Perspektiven der Laufbahn in der Wissenschaft. Selbst- und Zeitmanagement.**

Inhalt: Kennenlernen, Gruppenbildung – das Programm als Netzwerk. Motivation und Ziele der Teilnahme am Programm. Standortbestimmung. Persönliche Stärken und Entwicklungsfelder. Karriereverlauf und Lebensplanung. Was bedeutet Karriere? Wahl eines persönlichen Jahresprojekts. Grundlagen der Selbstorganisation und Zeitmanagement. Begriffsklärung und Darstellung von Coaching. Burnout-Prävention. Körperarbeit im Sinne eines ganzheitlichen Modells der Wahrnehmung und Herstellung des Gleichgewichts zwischen intellektueller Arbeit und den Bedürfnissen des Körpers.

Ziele: Die persönlichen Ziele für das Programm kennen und aktiv gestalten. Persönliche Stärken im beruflichen Umfeld einsetzen. Persönliche Entwicklungsfelder benennen und Veränderungsprozesse einleiten. Die Laufbahn planen, berufliche und private Ziele erkennen. Die Programmgruppe als konstruktives Forum etablieren und die Grundlage für ein tragfähiges Netzwerk schaffen.

**Leitung:** Dr.<sup>in</sup> Renate Augusta, Mag.<sup>a</sup> Marion Radl-Käfer

**Expertinnenrunde am 8. Jänner 2016: „Wissenschaftlerin sein – fördernde und hemmende Faktoren in der Universitätskarriere“ mit weiblichen Rollenmodellen.**

2. Seminar, eintägig, 11. März 2016, Freitag 9-17 Uhr

**Arbeitsrecht an Universitäten.**

Inhalt: Grundlagen des Arbeitsrechts und Allgemeines zum Arbeitsverhältnis, Überblick über die Beschäftigungsverhältnisse an der Universität, Einführung in ausgewählte Bestimmungen des Universitäten-Kollektivvertrags, Begründung und Beendigung eines Arbeitsverhältnisses zur Universität, Ausgestaltung von Arbeitsverträgen und Verhandlungsspielräume bei der Vertragserstellung, Lehrdeputat und PatientInnenbetreuung, Laufbahnstellen, befristete Dienstverhältnisse, Kettendienstvertragsproblematik und die entsprechenden Regelungen im UG 2002, kurzer Überblick über die Arbeitszeitregelungen, MitarbeiterInnenengespräch, Auslandsaufenthalte: Abwesenheiten sowie Freistellungen, Karenzierung (auf Grund von Mutterschaft), kurzer Überblick über das Sozialversicherungsrecht.

Ziele: Wissenstransfer und Sensibilisierung für Gestaltungsmöglichkeiten der wissenschaftlichen/künstlerischen Laufbahn an Universitäten gem. UG 2002 und dem einschlägigen Kollektivvertrag.

**Leitung:** Mag. Dr.<sup>in</sup> Paula Aschauer

3. Seminar, 1,5 tägig, 15.-16. April 2016, Freitag-Samstag 9-17 Uhr und 9-13 Uhr

**Universität als ambivalenter Ort für Frauen – ein Reflexionsseminar**

Ausgehend von den Frauenbewegungen, ihrer Geschichte, Themen, Konzepte und Strukturenkritik wird die jahrhundertealte Institution Universität als eine männerdominierte und hierarchische Organisation dekonstruiert. Diese ist bestimmt durch spezifische Normen, wie absolute Identifizierung, Spezialisierung und beengte Verhaltensformen. Die Positionierung von Frauen ist nach wie vor prekär und oftmals mehrfach belastet. Trotz Gleichstellungsoptionen gibt es die gläserne Decke; wie in der Gesellschaft, von der die Universität ein Teil ist, findet die Arbeit von Frauen keine angemessene Anerkennung. Es wird mit gender-reflektierenden Texten, persönlichen Erfahrungen und handlungsorientierten Elementen gearbeitet.

Ziele: Kritisches Nachdenken über gesellschaftliche und universitäre Situierungen von Frauen; Reflexion der eigenen Position sowie Stärkung des Selbstbewusstseins.

**Leitung:** Mag. Dr.<sup>in</sup> Birge Krondorfer

4. Seminar, eintägig, 20. Mai 2016, Freitag 9-17 Uhr

**Themenfelder der Gleichstellung an Universitäten.**

Inhalt: Rechtsgrundlagen zur Gleichstellung und Frauenförderung: UG 2002, Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, Frauenförderungspläne der Universitäten in Graz. Vorstellung des AKGL. Quotenregelungen: Begründung, Problematik. Frauenförderung im Kontext von Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung – Antidiskriminierung – Konfliktsituationen wegen Diskriminierung, Fallbeispiele, Lösungsansätze. Planerische und strategische Aspekte einer Universitätskarriere. Individuelle Strategien für den Karrierefortschritt. Mobbing, sexuelle Belästigung – Rechtslage – Ansprechpersonen – Strategien dagegen. Backlash-Strategien zum Umgehen von Frauenförderungsmaßnahmen und Gegenstrategien. Rhetorische Strategien.

Ziele: Wissensvermittlung, Reflexion und Empowerment.

**Leitung:** Ao.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr. Katharina Scherke

5. Seminar, zweitägig, 9.-10. Juni 2016, Donnerstag - Freitag 9-17 Uhr

**Kommunikation, Selbstpräsentation, Moderation.**

Inhalt: Grundlagen von verbaler und nonverbaler Kommunikation. Zielorientiert sprechen. Vortrags- und Präsentationstechnik. Einsatz von Medien. Präsenz auf internationalen Konferenzen. Strategien der

Selbstpräsentation in der Wissenschaft. Grundlagen der Moderation. Erfolgreiches Gestalten von Besprechungen und Arbeitssitzungen. Vorbereitungstechnik. Erkennen persönlicher Stärken und Entwicklungsfelder in der Videoanalyse. Es besteht die Möglichkeit auch englischsprachige Präsentationen zu üben.

Ziele: Professionell und selbstbewusst kommunizieren, persönliche Stärken kennen und präsentieren.

**Leitung:** Mag.<sup>a</sup> Ute Riedler, **Expertin:** Dr.<sup>in</sup> Alexandra Strohmaier, MA.

**Gruppencoaching** zum Seminarthema: 2 Gruppen zu je 2 Stunden.

6. Seminar, eintägig, 29. September 2016, Donnerstag 9-17 Uhr

**Organisation und Organisationskultur an der Universität.**

Inhalt: Aufbau- und Ablauforganisation einer Universität, Steuerungsinstrumente, Experimentieren mit dem systemischen Blick auf die Organisation Universität, Umgang mit Spannungsfeldern und Widersprüchen. Geschlechterverhältnisse in Organisationen. Karriere von Frauen in der Wissenschaft mit besonderem Fokus auf die Universität: Mechanismen, Möglichkeiten und Barrieren.

Ziele: Kennen lernen der Organisation Universität. Neue Perspektiven auf das eigene Arbeitsfeld. Kritische Reflexion von Organisationsstrukturen und Entwicklung eigener Handlungsoptionen.

**Leitung:** Mag.<sup>a</sup> Andrea Widmann

Expertinnengespräch, 7. Oktober 2016, Freitag 14-17 Uhr

**Rahmenbedingungen universitärer Forschung:**

**Forschungsprojekte – Nutzen, Herausforderungen und Mythen.**

Das Expertinnengespräch informiert über den Schutz geistigen Eigentums – Patent und Urheberrecht, Kooperationen, Konfliktsituationen und Fallen bei Forschungsk Kooperationen, Forschungsverträge, Vertragsverhandlungen, Dos und Don'ts. Methoden: Input und Diskussion.

**Expertin:** Dr. Heidi Schmitt (Medizinische Universität Graz, Forschungsförderung&Technologietransfer)

**Moderation:** Dr.<sup>in</sup> Barbara Hey (Universität Graz, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien)

Workshop, 2x halbtägig. 1. Teil: 14. Oktober 2016 und 2. Teil: 4. November 2015, Freitag 15-19 Uhr

**Kollegiale Beratung für Wissenschaftlerinnen-Netzwerke.**

Kollegiale Beratung ist eine effektive Beratungsform in Peer- und Netzwerkgruppen, bei der sich die Teilnehmerinnen wechselseitig zu Schlüsselthemen ihres Berufsalltags beraten, um Lösungen für schwierige Situationen und Fragestellungen zu entwerfen. Auf diese Weise können alle vorhandenen Kompetenzen genutzt werden, um berufliche Probleme und Fragestellungen besser zu bewältigen, fundierter Entscheidungen zu treffen, Belastungen zu vermindern und erfolgreicher zu handeln.

**Leitung:** Mag.<sup>a</sup> Marion Radl-Käfer

7. Seminar, zweitägig, 10.-11. November 2016, Donnerstag - Freitag 9-17 Uhr

**Durchsetzungs- und Verhandlungsstrategien. Konfliktmanagement.**

Inhalt: Grundlagen der Verhandlungsführung. Harvard-Konzept. Strategien, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Verhandlungen. Einschätzung von Verhandlungssituationen. Verhandeln aus der schwächeren Position. Nein sagen. Win-win-Strategien. Konfliktgespräch. Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens. Bearbeiten von individuellen und institutionellen Konflikten. Konfliktlösungen.

Ziele: Umgang mit schwierigen Verhandlungssituationen. Kompetent mit Konfliktsituationen umgehen.

**Leitung:** Mag.<sup>a</sup> Ute Riedler

**Gruppencoaching** zum Seminarthema: 2 Gruppen zu je 2 Stunden.

8. Seminar, dreitägig, 24.-26. November 2016, Donnerstag - Samstag 9-17 Uhr

**Leiten von Gruppen und Teams. Motivation. Einflussnehmen – Mitgestalten an der Universität. Reflexion des Lehrgangs. Netzwerken. Transfer.**

Inhalt: Leitungsfunktion in Gruppen. Motivation von Gruppenmitgliedern. Frauen in der Führungsrolle. Zielorientiertes Vorgehen in Organisationen. Status-Quo an der Universität bezüglich Mitbestimmungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen. Präsentation des persönlichen Lehrgangsprojekts. Reflexion des gesamten Programms. Vorbereitung einer kurzen Präsentation der Reflexion bei der Zertifikatsverteilung. Körperarbeit.

Ziele: Als Wissenschaftlerin bewusst führen. Mitgestaltungsmöglichkeiten im Umfeld Universität kennen. Den persönlichen Programmterfolg benennen und präsentieren. Das Gesamtprogramm reflektieren. Vernetzung der Gruppe.

**Leitung:** Dr.<sup>in</sup> Renate Augusta

**Expertinnenrunde am 25.11.2016: „Mitgestaltungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen an der Universität“ mit weiblichen Führungskräften der Grazer Universitäten.**

Workshop, eintägig, 2. Dezember 2016, Freitag 9-17 Uhr

### **Bewerbungstraining für den Wissenschaftsbereich.**

In diesem Workshop werden die wesentlichen Schritte für eine erfolgreiche Bewerbung gemeinsam erarbeitet und geübt. Von der CV-Wartung zur optimalen Präsentation der schriftlichen Bewerbungsunterlagen, von der inhaltlichen Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch zur tatsächlichen Umsetzung und zum Umgang mit unangenehmen Fragen und Stolpersteinen. Sonderelemente eines Bewerbungsverfahrens wie Bewerbung über Skype oder in einem Assessment-Centersind ebenso Thema wie Gehaltsverhandlungsstrategien. Methoden: Theoretischer Input, Diskussion, Videotraining, Rollenspiel, Feedback. Ziel: Optimale Präsentation im Bewerbungsverfahren.

**Leitung:** Mag.<sup>a</sup> Ute Riedler

**Einzelcoaching:** Zwei Einheiten pro Teilnehmerin. Freie Wahl der Coach. Einzelcoaching ist ein speziell auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmtes, individuelles berufsbegleitendes Unterstützungsangebot zur Reflexion und Verbesserung der beruflichen Praxis.

**Anmeldung:** bis 19. Oktober 2015

**Kick-Off:** 3. Dezember 2015

**Programmbeginn:** Jänner 2016

**Zertifikat:** Dezember 2016

### **Seminarleitung und Expertinnenbeitrag**

Mag. Dr.<sup>in</sup> Paula Aschauer (Universitätslektorin, Karl-Franzens-Universität Graz, Personalressort)

Dr.<sup>in</sup> Renate Augusta (Universitätslektorin, Quintessenz Organisationsberatung)

Mag. Dr.<sup>in</sup> Birge Krondorfer (Universitätslektorin, Erwachsenenbildnerin, Frauenhetz Wien)

Mag.<sup>a</sup> Marion Radl-Käfer (Coach und Supervisorin in freier Praxis, Graz)

Mag.<sup>a</sup> Ute Riedler (Ute Riedler – Wissenschaftsberatung, Graz)

Ao.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr. Katharina Scherke (Institut für Soziologie, Karl-Franzens-Universität Graz, Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen)

Dr. Heidi Schmitt (Forschungsförderung&Technologietransfer, Medizinische Universität Graz)

Dr.<sup>in</sup> Alexandra Strohmaier, MA. (Institut für Germanistik, Karl-Franzens-Universität Graz)

Mag.<sup>a</sup> Andrea Widmann, (Andrea Widmann Hochschulberatung, Graz)

### **Programmträgerin**

Ao.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr. Renate Dworzak (Vizektorin für Personal, Personalentwicklung und Gleichstellung an der Karl-Franzens-Universität Graz)

### **Programmleitung**

Dr.<sup>in</sup> Barbara Hey, MBA (Leiterin der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Karl-Franzens-Universität Graz)

### **Programmkoordination und Kontakt**

Ilse Wieser (Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Karl-Franzens-Universität Graz)

Email: [ilse.wieser@uni-graz.at](mailto:ilse.wieser@uni-graz.at), Tel. 0316/380-1020, Fax: 0316/380-9010